

Haworthiopsis glauca (syn. Haworthia glauca)

Dein Pflanzenporträt mit Pflegewissen, Bildern und praktischer Tabelle.



KI-gestaltete Szene nach dem Original-Shopbild. Größenbezug: 6,5-cm-Topf, etwa 15 cm Gesamthöhe. Übertopf und Dekoration nicht enthalten; keine maßstäbliche Produktaufnahme.

Mit Wissen wachsen.

Eine Sammlung zum Beobachten und Nachschlagen. Ausführlich erklärt, damit du Pflegeentscheidungen passend zu deiner Pflanze und deinem Standort treffen kannst.

Ausgabe September 2026 · www.exotenherz.de

Haworthiopsis glauca (syn. Haworthia glauca)

Haworthia glauca: schmale Blätter, ruhiger Wuchs

Ihre schlanken, graugrünen Blätter wachsen dicht aufrecht. Wir geben dieser kleinen Sukkulente Licht ohne Hitzeschock und lassen den Ballen zwischen den Wassergaben abtrocknen.



KI-gestaltete Szene nach dem Original-Shopbild. Größenbezug: 6,5-cm-Topf, etwa 15 cm Gesamthöhe. Übertopf und Dekoration nicht enthalten; keine maßstäbliche Produktaufnahme.

Botanischer Name	Haworthiopsis glauca; im Handel Haworthia glauca
Familie	Asphodelaceae
Herkunft der Art	Südafrikanische Kap-Provinzen
Liefergröße	6,5-cm-Topf · ungefähr 15 cm Gesamthöhe laut Shopangebot
Merkmal	Dicht stehende, schmale, graugrüne sukkulente Blätter

Die Pflege auf einen Blick

Beobachten, prüfen und an Standort sowie Jahreszeit anpassen. Die Tabelle ist eine Orientierung für die tägliche Praxis.

Bereich	So gehst du vor	Darum ist es sinnvoll
Licht	Hell mit sanfter Sonne oder hellem indirektem Licht stellen.	Die kompakte Form braucht Licht; plötzliche starke Mittagssonne kann die Blätter belasten.
Wasser	Erst nach gutem Abtrocknen des Ballens wieder gießen und Wasser ablaufen lassen.	Fleischige Blätter überbrücken Trockenphasen besser als dauerfeuchte Wurzeln.
Topf	Abzugsloch verwenden und Restwasser aus dem Übertopf nehmen.	Im kleinen Gefäß bleibt Staunässe sonst leicht unbemerkt.
Substrat	Luftige, gut drainierende Sukkulentenmischung wählen.	Die Wurzeln brauchen nach dem Gießen wieder Sauerstoff.
Sommer	Bei guter Belüftung hell halten; Außenplätze nur nach Gewöhnung und geschützt nutzen.	Regen und direkte Sonne verändern die Bedingungen für den kleinen Topf rasch.
Winter	Hell, frostfrei und zurückhaltender gießen.	Bei geringerem Licht trocknet das Substrat langsamer und das Wachstum ruht stärker.
Düngen	In aktiver Wachstumszeit gelegentlich schwach dosiert versorgen.	Zu kräftige Düngung passt nicht zum langsamen, kompakten Wuchs.
Umtopfen	Erst bei dichter Durchwurzelung oder verbrauchtem Substrat in nur wenig größeren Topf setzen.	Ein übergroßes Gefäß hält um die kleinen Wurzeln zu lange Feuchte.

Wissen, das mitwächst

Eine kleine Pflanze mit klarer Silhouette

Haworthia glauca fällt nicht durch große Blüten oder bunte Muster auf. Ihre schmalen, graugrünen Blätter stehen dicht beieinander und bilden eine aufrechte, fast grafische Form. Gerade aus der Nähe sieht man, wie unterschiedlich lang und leicht gebogen die einzelnen Blätter sind. Der Shop bietet sie im 6,5-cm-Topf mit etwa 15 cm Gesamthöhe an. Sie bleibt damit zunächst eine kleine Pflanze für einen Platz, an dem man sie bewusst wahrnimmt. Botanisch führt Kew die Art heute unter Haworthiopsis glauca; der vertraute Handelsname Haworthia glauca bezeichnet dieselbe Art.

Hell, aber ohne plötzlichen Hitzeschock

Wir stellen die Pflanze hell, etwa auf ein Sideboard mit gutem Tageslicht oder nahe einem hellen Fenster. Sie muss nicht den ganzen Tag in praller Sonne stehen. Kommt sie aus dem Versand oder einem dunkleren Winterplatz, gewöhnen wir sie schrittweise an mehr direktes Licht. Besonders hinter Glas kann die Mittagssonne schnell heiß werden. Bei zu wenig Licht streckt sich der sonst dichte Wuchs; bei zu viel abrupter Sonne können Blätter ausbleichen oder trocken werden. Deshalb schauen wir lieber auf die Reaktion der Pflanze, als einen Standort allein nach der Himmelsrichtung zu wählen.

Gießen, wenn der kleine Ballen es braucht

Die fleischigen Blätter speichern Wasser. Das macht Haworthiopsis glauca geduldig, verlangt aber einen aufmerksamen Umgang mit dem Topf. Vor dem Gießen prüfen wir, ob das Substrat auch tiefer im kleinen Ballen gut abgetrocknet ist. Dann gießen wir gründlich, lassen überschüssiges Wasser ablaufen und leeren einen Übertopf sofort. Ein fester Wochenrhythmus passt hier nicht: Im warmen hellen Raum trocknet der Ballen anders als in kühleren Winterwochen. Runzlige Blätter können Trockenstress anzeigen; weiche dunkle Stellen und dauerfeuchtes Substrat weisen eher auf ein Wurzelproblem hin.

Wurzeln und Gefäß zusammen denken

Eine lockere Mischung mit mineralischen Anteilen lässt Wasser ablaufen und Luft an die Wurzeln. Der Innentopf braucht ein Abzugsloch. Ein schöner Keramiktopf kann ihn verdecken, solange sich darin kein Wasser sammelt. Nach der Ankunft muss die Pflanze nicht sofort umziehen. Wir warten, bis der Ballen dicht durchwurzelt oder das Substrat verbraucht ist, und wählen dann nur eine etwas größere Topfgröße. Beim Umsetzen fassen wir den Ballen an, nicht die schmalen Blätter. In der Wachstumszeit reicht eine maßvolle Nährstoffgabe; kräftige Düngung würde dem langsamen Wuchs keinen Gefallen tun.

Im Winter wird Zurückhaltung wichtig

Weniger Tageslicht verlangsamt das Wachstum und damit den Wasserverbrauch. Die Pflanze bleibt hell und frostfrei, steht aber möglichst nicht im dunklen Regal oder direkt über einer heißen Heizung. Wir verlängern die Abstände zwischen den Wassergaben entsprechend dem tatsächlichen Abtrocknen. Ein geschützter Sommerplatz draußen ist möglich, wenn Sonne und Luft langsam aufgebaut werden; anhaltender Regen passt weniger gut zum kleinen Topf. Vor kühlen Nächten holen wir sie wieder hinein. So bleibt die winterliche Ruhe eine sanfte Anpassung statt eines abrupten Standortwechsels.

Was uns die Blätter erzählen

An einer so kleinen Pflanze fallen Änderungen schnell auf. Schiebt sie neue Blätter dicht aus der Mitte, passt der Platz meist gut. Werden die Abstände größer, überprüfen wir zuerst das Licht. Zeigen sich weiche Partien am Blattgrund, kontrollieren wir Feuchte und Wurzeln, bevor wir noch einmal gießen. Einzelne trockene ältere Blätter können zur normalen Entwicklung gehören. Wichtig ist, nicht jedes Zeichen mit derselben Maßnahme zu beantworten. Wer den kleinen Topf zum Gießen kurz aus dem Übertopf nimmt und danach genau hinsieht, lernt den Rhythmus dieser stillen Sukkulente erstaunlich gut kennen.

Bilder & Details

Shopbilder ergänzen das Pflanzenporträt. Bei Szenen- und Fruchtmotiven gilt: Dekoration und dargestellte Fruchtbildung sind keine Zusage zum Lieferumfang.



Original-Shopbild zur tatsächlichen Blatt- und Wuchsform. 6,5-cm-Topf, ungefähr 15 cm Gesamthöhe.



Original-Shopbild. Die einzelne Pflanze kann in Größe und Form natürlich abweichen.

Gut zu wissen

Heißt sie Haworthia oder Haworthiopsis?

Im Shop heißt sie Haworthia glauca. Kew führt denselben Artnamen heute als Haworthiopsis glauca; es ist keine andere Lieferpflanze.

Wie sonnig darf sie stehen?

Sehr hell ist gut, starke direkte Sonne aber nur schrittweise angewöhnen. Blätter und Wärme am konkreten Platz beobachten.

Wie oft gieße ich?

Nicht nach Kalender: Erst den kleinen Ballen prüfen, nach gutem Abtrocknen gießen und überschüssiges Wasser entfernen.

Braucht sie sofort einen größeren Topf?

Nein. Der 6,5-cm-Topf ist zunächst passend. Erst bei dichter Durchwurzelung oder verbrauchtem Substrat umtopfen.

Kann sie im Sommer draußen stehen?

An einem geschützten hellen Platz nach langsamer Gewöhnung. Vor Dauerregen, kalten Nächten und Frost wieder hineinnehmen.

Zum passenden Angebot

[Pflanze im Exotenherz-Shop ansehen](#)

Aktuelle Preise, Verfügbarkeit und Lieferumfang findest du im Shop. Bei lebenden Pflanzen können Wuchs und Erscheinungsbild abweichen.

[Zum vollständigen Pflanzenbeitrag](#)



Pflegebeitrag



Pflanze im Shop